



Die Männer des Gesangvereins Frohsinn feiern den 150. Geburtstag ihres Vereins. Mit Freundschaftssingen, Theater, einer Schlagerparty und einem Festzug.

## „Frohsinn“ feiert mit Festgottesdienst und Theater

**Bad Camberg-Erbach.** 1848, im Jahr der bürgerlich-demokratischen Revolution, wurde in Erbach ein Meilenstein für die musikalische Tradition gelegt: Der Gesangverein „Frohsinn“ wird auf Anregung des Schuhmachers Heinrich Nagel und 20 junger Leute ins Leben gerufen. Der heute älteste Verein in Erbach feiert nun sein 150. Jubiläum mit einer großen Festwoche von Mittwoch, 20. Mai, bis Montag, 25. Mai. Gefei-ert wird in einem großen Festzelt auf dem alten Sportplatz.

Ein Blick in die Historie des „Frohsinn“: Lehrer Johann Müller war erster Dirigent und erster Vorsitzender des „Frohsinn“. Wegen Differenzen nach dem 45jährigen Stiftungsfest treten einige Mitglieder aus und gründen 1893 den MGV „Eintracht“. Nach dem 1. Weltkrieg sind vor allem Theateraufführungen beim „Frohsinn“ gefragt. Einige Jahre später, 1923, wird trotz Inflation das 75jährige Vereinsjubiläum im Saalbau „Zur Leucht“ und in der Webergasse gefeiert. Franz Held II übernimmt im Alter von 25 Jahren die musikalische Leitung. Ihr 100jähriges Bestehen feiern die Erbacher Sänger acht Tage nach der Währungsreform, verbunden mit dem ersten Gruppensingen der Gruppe „Soll und Haben“ in der Zister-

schichte an einem Gesangwettbewerb – mit Erfolg: In Königstein im Taunus erringen die Sänger den 1. Klassenpreis.

Bundespräsident Theodor Heuss verleiht 1957 die Zelterplakette, Gemeinschaftskonzerte mit Vereinen aus ganz Deutschland folgen. 1960 müssen die Proben ins Gasthaus „Zum Emstal“ verlegt werden, weil das alte Vereinslokal „Gasthaus Bernhard“, für immer seine Pforten schließt. Auch das Fernsehen wird aufmerksam: 1966 ist der „Frohsinn“ zunächst in der Sendung „Hessische Chöre singen“, es folgen Auftritte beim ZDF.

Eng verbunden mit dem GV „Frohsinn“ sind auch die „Päpste“, genauer K. Josef und sein Sohn A. Josef. Als Chorleiter hatte K. Josef von 1936 bis 1962 die musikalische Führung, sein Sohn A. Josef übernahm 1962 und ist heute noch als Leiter für den Chor verantwortlich.

### Festwoche beginnt mit Freundschaftssingen

Die Festwoche beginnt mit einem Freundschaftssingen am 20. Mai, 20 Uhr, an dem sich 26 Vereine beteiligen. Der Donnerstag steht nach dem Festgottesdienst (Beginn: 10 Uhr) unter dem Motto „Vatertag im Festzelt“: Musik und Unterhol-

dem Musikzug Walsdorf sowie der bayerischen Blaskapelle „Die Geisberger“. Am Freitag präsentiert Radio-RPR-Moderator Bob Murawka um 20 Uhr eine Schlagerkultparty. Die Theatergruppe des „Frohsinn“ zeigt ihre Künste am Samstag von 20 Uhr an im Schwank „Der doppelte Moritz“.

Ein internationales Festkonzert steht am Sonntag morgen auf dem Programm: Einheimische Chöre, der Mädchenchor der Pädagogischen Schule Kromeriz aus der Tschechischen Republik sowie das „Streich Holz-Quartett“ mit russischen Solisten werden von 10 Uhr an auftreten. Um 14 Uhr beginnt ein großer Festzug, dem sich ein Familiennachmittag mit den „Bessenbachtalern“ im Festzelt anschließt. Sie werden auch zum Festausklang beim Erbacher Frühschoppen am Montag von 10 Uhr an aufspielen.

Karten für alle Festveranstaltungen des „Frohsinn“ sind im Vorverkauf erhältlich: In der Erbacher Metzgerei Wenz, in der DEA-Tankstelle Degen, im Zigarrenhaus Brück (Bad Camberg), für die Schlagerkultparty im Tabak-Markt C. Kreuter (Limburg). (bra)

Das ausführliche Festprogramm ist im Internet abrufbar unter <http://www.frohsinn.de>